

Martin Brandstötter*

Die Strukturreform der Zentralregierung seit 1998

Am 10. März 1998 wurde anlässlich der ersten Jahrestagung des Nationalen Volkskongresses (NVK), auf der Zhu Rongji sein Amt als Ministerpräsident antrat, ein umfassendes Reformpaket beschlossen. Die „Strukturreform des Staatsrats“ (*guowuyuan jigou gaige*) von 1998 gilt als das vierte große Maßnahmenpaket zur Reorganisation der Regierungs- und Verwaltungsorgane nach 1982, 1988 und 1993 (Liu 2001). Mit den jüngsten Reformschritten werden eine Neuverteilung der Kompetenzen zwischen den Regierungsorganen, eine Trennung zwischen staatlicher Verwaltung und Unternehmensmanagement in der bislang staatlich dominierten Wirtschaft sowie eine organisatorische und personelle Verschlinkung der Verwaltung bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung angestrebt.

Dieser Beitrag geht der Frage nach, wie weit die Reform der Regierungsorgane auf Zentralebene in den knapp vier Jahren seit ihrer Ankündigung umgesetzt wurde und als wie erfolgreich sie im Vergleich zu den früheren Anläufen bislang zu werten ist. Dazu werden im Kontext der vorangegangenen Restrukturierungsversuche die wichtigsten Reformmaßnahmen dargestellt und einzelne einflussreiche Regierungsorgane näher beschrieben. Abschließend werden die mit der Strukturreform einhergehenden Probleme und Widerstände sowie die sich durch die Reform ergebenden Chancen beleuchtet.

1 Die Strukturreformen im Überblick

Nachdem auf der 3. Plenartagung des XI. Zentralkomitees (ZK) der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) im Dezember 1978 die Politik von Reform und Öffnung nach außen eingeleitet worden war, wurden neue administrative Strukturen – insbesondere in der Wirtschaftsverwaltung – notwendig. Wichtige Vertreter der politischen Führung plädierten schon in den ersten Reformjahren für eine umfassende Strukturreform der Regierungsorgane (Liu 2001: 762). Unter dem damaligen Ministerpräsidenten Zhao Ziyang wurden zu Beginn der 1980er Jahre noch vor der ersten offiziellen Strukturreform (1982) Schritte zur Verschlinkung der Regierungsorgane unternommen. Schon damals sollte eine Abschaffung parteistaatlicher Monopole für wirtschaftliche Dynamik sorgen, doch scheiterten diese Versuche an den Widerständen der um ihre Pfründe bangenden Ministerialbürokratie (Liu 2001: 762).

1.1 Die erste Strukturreform (1982)

Im Mittelpunkt der 22. Sitzung des Ständigen Ausschusses des NVK zu Beginn 1982 standen die Beschlüsse zur Strukturreform des Staatsrats und seiner Organe. Laut dem Rahmenplan Zhao Ziyangs sollte nicht nur eine Reduzierung der Zahl der Staatsratsorgane um ca. 40% durchgeführt werden, auch das Personal des Staatsrats sollte von 49.000 auf 32.000 verringert werden (Schier 1982). Doch zu Beginn der nächsten Strukturreform im Frühjahr 1988 lag die Zahl der Ministerien und Kommissionen mit 41 um zwei höher als geplant. Auch die Anzahl der Funktionäre in den Regierungsorganen war trotz des Reformzieles eines umfangreichen Beamtenabbaus angestiegen und lag 1988 bei 50.000 (Schier 1988: 282).

1.2 Die zweite Strukturreform (1988)

Auf der 1. Plenartagung des VII. NVK wurde der Plan einer neuen Strukturreform „im Prinzip“ verabschiedet (Schier 1988: 281), wobei der Schwerpunkt auf der Umwandlung der Kompetenzen der Regierungsorgane lag. Während auf der einen Seite die Staatliche Wirtschaftskommission aufgelöst wurde, erstarkte andererseits neben der Planungskommission auch das Staatliche Amt für Materialversorgung, welches zu einem Ministerium aufgewertet wurde. Der Bedeutungszuwachs der für die zentrale Planwirtschaft typischen Organe konnte als Indiz für die Schwäche der marktwirtschaftlich orientierten Reformkräfte gesehen werden (Liu 2001: 764/765).

1.3 Die dritte Strukturreform (1993)

Genau jene beiden Schritte, welche 1988 die marktwirtschaftlichen Reformen verlangsamten sollten, wurden bei der dritten Strukturreform wieder zurückgenommen. Das Büro des Staatsrats für Wirtschaft und Handel wurde zu einer Kommission des Staatsrats aufgewertet und damit der Planungskommission gleichgeordnet. Gleichzeitig wurde das Ministerium für Staatliche Materialversorgung abgeschafft. Mit der dritten Strukturreform, die bereits die Handschrift des damals stellvertretenden Ministerpräsidenten Zhu Rongji trug, wurde die Position der Wirtschaftsreformer wieder gestärkt (Schier 1993: 454). Im Zuge dieser Maßnahmen entstand auch das Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit (engl. Ministry of Foreign Trade and Economic Cooperation, kurz MoFTEC) (Liu 2001: 765).

Trotz Verabschiedung eines Stellenabbauplanes schritt die Expansion des Staatspersonals kaum geschmälert voran. Bis 1993 wurde insgesamt mindestens neunmal versucht, die Zahl der Staatsbediensteten zu reduzieren, doch können diese Versuche in den Worten Heilmanns „heute uneingeschränkt als gescheitert gelten“ (Heilmann 1998: 285/286).

Der folgende Abschnitt dieses Artikels beleuchtet die wichtigsten Maßnahmen und als deren Ergebnis, den gegenwärtigen Stand der Strukturreform. Um ein besseres Verständnis für die aktuelle Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen der Staatsratsorgane zu schaffen, wird die Organisationsstruktur der Zentralregierung näher beschrieben. Schließ-

lich werden zwei Organe auf Ministerialebene, die im Zuge der Strukturreform erheblich an Bedeutung gewonnen haben, im Einzelnen dargestellt. Die Auswahl dieser Organe (Staatliche Kommission für Wirtschaft und Handel, Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit) wurde deshalb in dieser Form getroffen, weil die beiden Beispiele gewichtige Organe der Wirtschaftsverwaltung sind, über umfangreiche Kompetenzen verfügen und gleichzeitig sowohl für die Standardisierung als auch für die organisatorische Verschlinkung des Verwaltungssystems repräsentativ sind.

2 Die Strukturreform von 1998

2.1 Hintergründe, Ziele und Maßnahmen

Als es im März 1998 im NVK zur Abstimmung über den unter der Ägide Zhu Rongjis abgefassten „Plan zur Reform der Organe des Staatsrats“ (*guowuyuan jigou gaige fang'an*) kam, wurde dieser von den Delegierten mit überwältigender Mehrheit gutgeheißen. Aufgrund der anhaltend roten Zahlen bei den Staatsbetrieben herrschte breiter Konsens darüber, dass in diesem Bereich Änderungen notwendig waren, zumal sich die Koordination der ministerialbürokratischen Interessen vor der vierten Strukturreform sehr komplex gestaltete.

Das Ziel der vierten Strukturreform des Staatsrats besteht

- im Aufbau eines Regierungsverwaltungssystems mit höherer Arbeitseffektivität, besserer Koordination der Arbeitsabläufe und stärker standardisierten Verhaltensregeln;
- in der Verbesserung des staatlichen Kadersystems;
- im Aufbau eines hochqualifizierten und spezialisierten Funktionärsstabes;
- in der schrittweisen Schaffung eines „Verwaltungssystems chinesischer Prägung“ (*you Zhongguo tese de xingzheng guanli tizhi*), welches den Ansprüchen der sozialistischen Marktwirtschaft gerecht wird (Xia 2001: 101).

Neben einer klar erkennbaren Abgrenzung der Verantwortungsbereiche zwischen den Staatsratsorganen ist im Reformentwurf vorgesehen, dass sich der Staat in seiner wirtschaftlichen Kompetenz auf die makroökonomische Steuerung beschränkt, während die staatlichen Unternehmen selbst über Produktion und Betriebsführung entscheiden (*zhengqi fenkai*). Der Regierungsaufbau soll im Zuge der Reorganisation vereinfacht und vereinheitlicht werden. Ein weiteres Prinzip der Reform besteht darin, die Gesetzgebung des Verwaltungssystems zu verstärken (Xia 2001: 101/102). Um bei den erdrückenden Personalkosten Einsparungen zu treffen, war in diesem Reformpaket eine weitere Reduzierung der 32.000 Personalstellen in den Organen des Staatsrats um fünfzig Prozent enthalten (Heilmann 1998: 285).

Ein weiterer wichtiger Hintergrund der Strukturreform ist im Zusammenhang des Beitritts Chinas zur Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO) zu

erkennen. So begründet Wang Yong die Trägheit bei den Verhandlungen über den WTO-Beitritt Chinas bis 1999 mit starken Überlappungen zwischen den Kompetenzen der verschiedenen Staatsratsorgane und mangelnder Koordination innerhalb der Regierungsstruktur. Zwar wurde schon 1986 die Interministerielle Koordinationsgruppe des Staatsrats für GATT¹-Verhandlungen (*guowuyuan guanshui ji maoyi zong xieding tanpan buji xietiao xiaozu*) eingerichtet, doch als temporäres Organ ohne Sekretariat war es nicht in der Lage, interministerielle Koordinationsarbeit zu leisten. Zudem war die Staatliche Planungskommission, eine der mächtigsten supraministeriellen Institutionen, von der Liste der teilnehmenden Organe gestrichen, weil sie als wichtige Zentralplanungsbehörde durch Zustimmung zu den GATT-Normen wohl Macht an die Wirtschaft verloren hätte. Die Absenz der Planungskommission machte aber gleichzeitig eine koordinierte Politik extrem schwierig (Wang 2001).

Die Reorganisation der Regierungsorgane vom März 1998 stellte mehrere Branchenministerien unter die Staatliche Kommission für Wirtschaft und Handel (engl. State Economic and Trade Commission, kurz SETC), wodurch diese zu einem neuen „Superministerium“ aufgewertet worden ist. Die Kompetenzen der Staatlichen Planungskommission wurden im Zuge der Reform beschnitten. Doch trotz all dieser Maßnahmen ist es nicht gelungen, zu einer effizienten institutionellen Form der Politikkoordination zu gelangen. Erst als zu Beginn 1999 Spitzenpolitiker, insbesondere Präsident Clinton auf amerikanischer, Staatspräsident Jiang Zemin und Ministerpräsident Zhu Rongji auf chinesischer Seite, direkt intervenierten, brachte das eine Annäherung der Verhandlungspartner mit sich (Wang 2001, Holbig 1999).

Trotz dieses Eingriffs in die Verhandlungen durch einflussreiche Politiker soll die Strukturreform als wichtiger Faktor beim weiteren Verlauf des Beitrittsprozesses nicht übersehen werden. Durch die Reformschritte vom März 1998 waren die Aufgaben und Funktionen der Regierungsorgane derart definiert, dass die Regierungsarbeit sich nun klarer auf industrielle Regulierung und makroökonomische Kontrolle konzentrierte. Zudem wurde durch die organisatorische und personelle Verschlinkung des Regierungsapparates nicht nur der Widerstand von Wirtschafts- und Industriebehörden gegen einen WTO-Beitritt reduziert, auch die Verwaltung der Staatsbetriebe wurde neu organisiert. Die Reduzierung der Regierungsorgane führte dazu, dass die MoFTEC-Abteilung für Internationalen Handel und Wirtschaft in ihrer Position als Verhandlungsführer und Koordinator der Politiken verschiedener Ministerien und Behörden nun weniger Stellen konsultieren musste (Wang 2001).

Durch die Beitrittsverhandlungen mit der WTO war nicht nur die Notwendigkeit einer Strukturreform gegeben; zur Durchsetzung schmerzhafter Maßnahmen konnte die politische Führung vielmehr auch auf die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Vertragsabschluss und die Ansprüche der WTO verweisen (Zweig 2001: 233/234, Holbig 2001).

¹Das General Agreement on Tariffs and Trade (GATT) ist die Vorläuferorganisation der 1995 gegründeten WTO.

2.2 Der gegenwärtige Stand der Verwaltungsreform

Die oben erwähnte Anpassung der Regierungsarbeit an die Erfordernisse der Marktwirtschaft bedeutet konkret den Abbau der sozialistischen Ministerialstrukturen, also der nach sowjetischem Vorbild eingerichteten Branchenministerien (Heilmann 1998: 277) (vgl. Abb. 1, Abb. 2 unten). Diese wurden gänzlich abgeschafft, wodurch weitreichende Kompetenzen an andere Organe übergegangen sind. Bei den „Superministerien“ handelt es sich um die Staatliche Kommission für Wirtschaft und Handel (SETC), die Staatliche Kommission für Wissenschaft, Technologie und Industrie im Verteidigungswesen, die Ministerien für Informationsindustrie, für Bodenverwaltung und natürliche Ressourcen sowie um das Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit. Als verhandlungsführendes Ministerium im WTO-Beitrittsprozess gewann das MoFTEC ebenfalls erheblich an Einfluss.

Eng verknüpft mit dem Abschied von den Branchenministerien ist eines der Hauptziele dieser Strukturreform, nämlich die striktere Trennung zwischen staatlichen Regulierungsbehörden und Wirtschaftsunternehmen. Auf der 3. Plenartagung des XII. ZK der KPCh im Oktober 1984 war zwar bereits gefordert worden, die Unternehmen zu „relativ unabhängigen ökonomischen Einheiten“ umzugestalten, doch gleichzeitig wurde auch auf die Führung der Betriebe durch den Staat mit Hilfe von administrativen, gesetzlichen und planwirtschaftlichen Methoden verwiesen (C.a., 1984/10, Ü 8).

Die im „Plan zur Reform der Organe des Staatsrats“ von 1998 vorgesehene Trennung zwischen Staat und Unternehmen stellt hingegen die Forderung auf, dass sich der Staat in der Wirtschaftspolitik auf die makroökonomische Steuerung beschränkt, aber selbst nicht mehr ins Management eines Betriebes involviert ist. Gerade im Bereich der Staatsbetriebe gestalten sich Reformmaßnahmen schwierig, weil hochrangige Funktionäre für ihr Ministerium Lobbying betreiben, um administrative Einschränkungen zu vermeiden. Politische Vorgaben werden zum Vorteil sektoraler Interessen interpretiert, und Lokalbehörden versuchen ihre eigenen Wirtschaftssagenden voranzubringen (Saich 2001: 75).

2.3 Die Hierarchie der Staatsratsorgane

2.3.1 Die Ständige Konferenz des Staatsrats

Die Ständige Konferenz, auch als das „Innere Kabinett“ bezeichnet, besteht aus dem Ministerpräsidenten, seinen vier Stellvertretern, den fünf Staatsratskommissaren und dem Generalsekretär des Staatsrats und gilt als das höchste Führungsorgan der Zentralregierung. Als wichtigstes tagespolitisches Entscheidungsgremium der Regierung tritt es mindestens zwei Mal monatlich zusammen. Es findet eine enge Abstimmung mit den Führungsorganen der KPCh statt, was durch die Tatsache unterstrichen wird, dass acht der zehn Mitglieder der Ständigen Konferenz des Staatsrats gleichzeitig im Politbüro vertreten oder Kandidaten des Politbüros sind. Schon 1982 wurde das Amt des Staatsratskommissars mit einem den Stellvertretenden Ministerpräsidenten gleichgestellten Rang geschaffen. Die Zahl der Stellvertretenden

Ministerpräsidenten wurde im März 1998 von sechs auf vier, die der Staatsratskommissare von acht auf fünf reduziert (Liu 1998). Weil der derzeitige Generalsekretär des Hauptbüros des Staatsrats in Personalunion das Amt eines Staatsratskommissars innehat, besteht die Ständige Konferenz aus zehn Personen. In der Gesamtkonferenz des Staatsrats (*guowuyuan quanti huiyi*), quasi dem „Erweiterten Kabinett“, befinden sich hingegen siebzig bis hundert Personen, weshalb diese als nicht arbeitsfähig angesehen werden kann (Heilmann 1998) (vgl., auch für die folgenden Abschnitte, Abb. 1 unten).

2.3.2 Das Hauptbüro des Staatsrats

Die Aufgabe des Hauptbüros des Staatsrats besteht darin, dem Ministerpräsidenten und den führenden Funktionären bei der täglichen Arbeit zu assistieren und die Regierungsorgane und Tätigkeiten der Verwaltungseinheiten zu koordinieren (Xia 2001: 29). Das Hauptbüro steht unter Führung des Generalsekretärs des Staatsrats, der auch einen Sitz in der Ständigen Konferenz des Staatsrats innehat (vgl. Abb. 1).

2.3.3 Die Organe des Staatsrats auf Ministerialebene

Die Organe des Staatsrats auf Ministerialebene umfassen alle Ministerien, Kommissionen², die Chinesische Volksbank und den Rechnungshof (vgl. Abb. 2 unten). Im Dezember 2001 wurde eine Entscheidung von ZK und Staatsrat bekannt, wonach das Staatliche Amt für Presse und Verlagswesen aufgewertet und auf Ministerialebene gestellt werden soll (Xinhua, 13.12.01, nach BBC PF; 18.12.01), womit auf dieser Verwaltungsebene dreißig Organe gezählt werden. Unter Führung des Staatsrats, von dem sie auch installiert werden, erfüllen die Organe auf Ministerialebene die Verwaltungsaufgaben ihres jeweiligen Fachbereiches (Xia 2001: 29). Obwohl der Staatsrat auf Grund der Anforderungen von Volkswirtschaft und sozialer Entwicklung selbstständig Verwaltungsorgane einsetzen kann, wird empfohlen, die arbeitsteiligen Strukturen der Ministerien und Kommissionen innerhalb der Amtszeit einer Regierung relativ stabil (*xiangdui de wending*) zu halten (Xia 2001: 32).

Auf Grund ihrer ressortübergreifenden Befugnisse waren die Kommissionen zuvor meist höherrangig als Ministerien, doch heute deutet die unterschiedliche Bezeichnung „Kommission“ und „Ministerium“ generell auf keinen Rangunterschied mehr hin. Selbst wenn prinzipiell die Gleichstellung von Kommissionen und Ministerien bereits gilt, sollen Kommissionen dem internationalen Usus folgend gänzlich abgeschafft werden (Heilmann 1998: 280).

2.3.4 Die Arbeitsorgane des Staatsrats

Die Arbeitsorgane des Staatsrats sind vom Staatsrat errichtete Organe, die den Ministerpräsidenten bei der

²Als Hinweis ist hier anzufügen, dass die Benennung eines Organs als „Kommission“ (*weiyuanhui*) nicht in allen Fällen darauf schließen lässt, dass es sich dabei um ein Organ auf Ministerialebene handelt. Ausnahmen sind etwa die Staatliche Wertpapieraufsichtskommission, ein dem Staatsrat direkt unterstehendes Organ (vgl. Abb. 4), oder die Versicherungsaufsichtskommission, eine dem Staatsrat zugeordnete Institution (vgl. Abb. 6).

Bearbeitung spezialisierter Arbeitsbereiche unterstützen (vgl. Abb. 3 unten). Über unabhängige Verwaltungsfunktionen verfügen sie nicht. Selbst wenn die Position des Vorgesetzten eines Arbeitsorgans nicht der eines Ministers oder Kommissionsleiters entspricht, so entspricht der Verwaltungsrang eines Arbeitsorgans des Staatsrats doch dem der Organe auf Ministerialebene (Xia 2001: 30).

Erst nach einer Änderung im „Organisationsgesetz des Staatsrats“ (*guowuyuan zuzhifa*) im Dezember 1982 war diese Verwaltungsebene entstanden (Xia 2001: 30). Nachdem das Büro für Taiwan-Angelegenheiten, das Informationsbüro und das Büro für Auswärtige Angelegenheiten mit den jeweiligen Büros der ZK der KPCh³ fusioniert wurden, umfasst diese Ebene derzeit fünf Organe.

2.3.5 Den Organen der Ministerialebene unterstellte Nationale Behörden

Die Organe auf dieser Ebene, welche von den Organen auf Ministerialebene verwaltet werden, sind für speziell zugeordnete Aufgaben verantwortlich (vgl. Abb. 5 unten). Die aktuell zehn Behörden umfassende Verwaltungsebene war 1993 neu eingerichtet worden. Der Verwaltungsrang entspricht der so genannten Sekundärministerialebene (*fubujī*), die eine halbe Rangstufe niedriger angesiedelt ist als Ministerien und Kommissionen. Wenngleich diese Behörden unter der Führung des übergeordneten Organs stehen, so können sie innerhalb eines festgelegten Rahmens selbstständig agieren (Xia 2001: 30).

2.3.6 Dem Staatsrat direkt unterstehende Organe

Die Organe dieser Verwaltungsebene werden vom Staatsrat gemäß spezieller Arbeitserfordernisse sowie gemäß des Prinzips vereinfachter und leistungsfähiger Verwaltung eingesetzt. Obwohl die Organe dem Staatsrat direkt unterstellt sind, verfügen sie über unabhängige Verwaltungsfunktionen (vgl. Abb. 4). Die Position dieser Verwaltungsebene im Regierungsaufbau entspricht ebenfalls der Sekundärministerialebene; die entsprechenden Leitungspositionen sind damit niedriger eingestuft als die von Ministern. Die 17 Organe mit stark spezialisierten Aufgabebereichen arbeiten relativ eigenständig (Xia 2001: 29).

2.3.7 Dem Staatsrat zugeordnete Institutionen

Die dem Staatsrat zugeordneten Institutionen befinden sich im Aufbau der Zentralregierung an relativ untergeordneter Stelle (Abb. 6). Die zehn auf dieser Verwaltungsebene befindlichen Organe umfassen den Medienbereich und wissenschaftliche Institutionen, die Versicherungsaufsichtskommission und den Nationalen Fonds für soziale Sicherung.

³Das Büro des Staatsrats für Taiwan-Angelegenheiten wurde mit dem Büro der ZK der KPCh für Taiwan-Angelegenheiten zusammengefasst, das Informationsbüro des Staatsrats mit dem Büro der ZK der KPCh für Öffentlichkeitsarbeit in Übersee und das Büro des Staatsrats für auswärtige Angelegenheiten mit der Zentralen Führungsgruppe für auswärtige Angelegenheiten der KPCh. Seither gelten sie als „Organe mit zwei Schildern“ (Liu 1998: 778).

2.3.8 Wirtschaftliche Organisationen unter dem Staatsrat

Durch die Kompetenzverschiebungen im Zuge der Strukturreform sind mittlerweile Dutzende wirtschaftliche Organisationen unter dem Staatsrat entstanden. Diese haben sich meist aus Organen des Staatsrats entwickelt und sind in der Regel einem Regierungsorgan zugeordnet. Aufgrund der schwer überschaubaren, mit Neugründungen verbundenen Bewegungen auf dieser Ebene muss in dieser Arbeit auf eine detaillierte Information über Zugehörigkeit und genaue Anzahl dieser Unternehmen leider verzichtet werden.

2.4 Aufgaben und interne Struktur ausgewählter Regierungsorgane

2.4.1 Staatliche Kommission für Wirtschaft und Handel

Die Staatliche Kommission für Wirtschaft und Handel reguliert die makroökonomische Kontrolle, wobei der Schwerpunkt bei kurzfristigen Strategien liegt. Diese einflussreiche Kommission hat eine Fülle von Aufgaben, ist aber auch mit umfangreichen Kompetenzen ausgestattet.

- Beobachtung und Analyse der gesamtstaatlichen Wirtschaftssituation; Ausarbeitung und Implementierung von Zielen, Maßnahmen und politischen Strategien für wirtschaftliche Operationen im kurzfristigen Zeitrahmen; Erarbeitung von Strategien und übergreifenden Regelungen für Industrie und Handel;
- Planung und Realisierung der nationalen Industriepolitik; Leitung der Reorganisation der Industriestruktur; Entwurf von Plänen zur Restrukturierung von Schwerpunktbranchen und -produktion;
- Leitung (*zhidao*) der unterstellten Ämter bei der Formulierung fachbezogener Pläne und Vorschriften; Sammlung, Ordnung, Analyse und Publikation wirtschaftsrelevanter Nachrichten;
- regelmäßige Veröffentlichung eines Kataloges zu Investitionsfragen; Erforschung und Planung des Investitionsrahmens in nicht monopolisierten Sektoren; Richtungsempfehlung für die Vergabe von Auslandskrediten an chinesische Industrie- und Handelsunternehmen und die Verwendung von Auslandskapital; Erarbeitung von Strategien für staatseigene Unternehmen beim Transfer von Vermögenswerten, Aktionärs- oder Operationsrechten;
- Reform des Zirkulationssystems: Ausarbeitung von Vorschriften zur Standardisierung des Zirkulationsprozesses und der Marktregulierung; Strategien für den internationalen und nationalen Handel sowie für Import und Export;
- Verwaltung von Staatsbetrieben: makroökonomische Verwaltung und Leitung der Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen; Standardisierung der Verhaltensregeln für Unternehmen; Aufbau eines modernen Unternehmenssystems; Strategien für Großunternehmen und Unternehmensgruppen; Informati-

onsarbeit bei innerbetrieblichen Rechtsfragen; Leitung der Staatsunternehmen bei strategischen Restrukturierungsmaßnahmen;

- **Finanzaufsicht:** Strategien und Vorschriften für die Überwachung und Verwaltung von Vermögenswerten der Staatsbetriebe; Vorschläge von Unternehmen, die staatlichen Überwachungsinspektoren zu unterstellen sind; Überprüfung der Kontrollberichte der Inspektoren;
- **technische Innovation:** Strategien für den technischen Fortschritt der Unternehmen;
- **Leitung bei technischer Innovation,** bei Einführung von Technologie und bei der inländischen Produktion von Schlüsseltechnologien und -ausrüstung; Verantwortung für Umweltschutz im Wirtschaftsbereich;
- **Leitung über nationale Produktionssicherheit;** Registrierung schwerer Unfälle;
- **internationale Kontakte und Kooperationen;**
- **internes Personalmanagement;**
- **andere durch den Staatsrat zugeordnete Aufgaben** (Xia 2001: 116/117).

Ein Blick auf die Aufgaben, Abteilungen und zugeordneten Institutionen der SETC (s. Abb. 7/8 unten) zeigt die vorrangige Ausrichtung auf binnenwirtschaftliche Angelegenheiten. Forschung, Ausbildung und Beratung sind die wesentlichen Servicefunktionen, gleichzeitig bestehen umfangreiche Aufsichts- und Planungskompetenzen. Im Frühjahr 1998 wurden die bis dahin mit umfangreichen Zuständigkeiten ausgestatteten Branchenministerien zu staatlichen Behörden unter Kommissionsleitung (*weiguan guojiaju*) zurückgestuft und der SETC unterstellt. Schließlich wurde im Februar 2001 offiziell bekannt gegeben, dass die Verantwortungsbereiche von neun aufgelösten Staatlichen Wirtschaftsbehörden an die SETC übertragen worden sind. Während die Staatlichen Wirtschaftsbehörden für den Binnenhandel, für die Metallurgische Industrie, die Kohle-, Maschinenbau-, Buntmetall-, Leicht-, Textil-, Bau- und die Petrochemische Industrie eliminiert wurden, blieb das Staatliche Verwaltungsamt für Tabakmonopol als Einziges erhalten (C.a., 2001/2, Ü 12). Durch diese Maßnahmen wurde zum einen die bereits 1998 angekündigte Auflösung der Wirtschaftsbehörden vollzogen, und zum anderen wurde der SETC ein breites Feld von Kompetenzen sowie umfangreiche Möglichkeiten der Wirtschaftskoordination zugewiesen.

Wie die Darstellung der Aufgaben und Funktionen zeigt, sind die Planungen und Strategien kurzfristig angelegt. Damit steht die SETC im Gegensatz zur Staatlichen Kommission für Entwicklungsplanung, deren Einfluss 1998 zwar geschwächt worden war, die aber für die Ausarbeitung langfristiger Programme verantwortlich ist. Obwohl sich das Arbeitsgebiet der Staatlichen Kommission für Wirtschaft und Handel prinzipiell auf innerchinesische Wirtschaftsangelegenheiten konzentriert, finden sich in der inneren Organisationsstruktur dennoch Abteilungen mit Außenhandelskompetenzen. So ist die SETC befugt, an chinesische Industrie- und Handelsunternehmen

eine Richtungsempfehlung für die Vergabe von Auslandskrediten und die Verwendung von Auslandskapital zu geben und Strategien für den internationalen Handel zu entwerfen; auch ist sie verantwortlich für internationale Kontakte und Kooperationen. Vor allem in Hinblick auf das Reformprinzip der organisatorischen Vereinfachung und Vereinheitlichung werfen diese Funktionen Fragen auf, da sich hier Überschneidungen mit den Kompetenzen des MoFTEC finden lassen.

2.4.2 Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit

Das Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit (vgl. Abb. 9 unten) ging 1993 aus dem Ministerium für Außenwirtschaft und Außenhandel hervor. Auf Grund seiner Rolle bei den WTO-Beitrittsverhandlungen als Hauptrepräsentant Chinas hat es im Verlauf der vergangenen Jahre weitreichende Kompetenzen hinzugewonnen.

- **Ausarbeitung und Verwirklichung von konkreten Strategien** für den Außenhandel sowie von Leitprinzipien der Reform; Ausarbeitung von Rechtsentwürfen für die Außenwirtschaft; verantwortlich für die Rechtskonformität des chinesischen Außenhandelsrechts mit internationalem Recht; Leitung der Reform der staatlichen Außenhandelsunternehmen;
- **Verantwortung für Import- und Exportangelegenheiten** einschließlich der Maßnahmen gegen Protektionismus, Subventionen und Dumping sowie des Marketings für den chinesischen Export;
- **Technologie:** Entwurf und Verwirklichung von Strategien für den Technologiehandel mit dem Ausland und einer nationalen Kontrollpolitik für Exporte; Vergabe von Exportlizenzen in Zusammenhang mit Proliferationsverhütung;
- **Ausländische Direktinvestitionen (ADI):** Analyse und Erforschung der nationalen Situation von ADI; regelmäßige Berichterstattung von Trends an den Staatsrat; Entwurf und Implementierung von Verwaltungsvorschriften zu ADI; mittel- und langfristige Planung; Genehmigung von Verträgen wichtiger ADI; Anwerbung von ADI; Investitionsförderung;
- **Entwicklungszusammenarbeit:** zentralisierte Verwaltung durch Fachabteilungen; Entwurf und Verwirklichung von Strategien, Vorschriften, Rechtssystemen und Plänen; Unterzeichnung von Abkommen; Verwaltung von Entwicklungshilfefonds;
- **Verantwortung für die gesamte Wirtschaftszusammenarbeit mit dem Ausland;** Planung und Umsetzung von Strategien und Vorschriften;
- **Außenwirtschaft:** Planung und Umsetzung von nationalen Strategien; Verantwortung für Handelsbeziehungen und Außenhandelsorgane;
- **multilaterale Wirtschaftsstrategien:** Repräsentant Chinas bei der WTO; Koordination der Standpunkte und Vorschläge der Organe des Staatsrats

bei Verhandlungen; Verantwortung für internationale Handelsabkommen und intellektuelle Eigentumsrechte; Kompetenz über die Implementierung internationaler Verträge und Abkommen innerhalb Chinas; Verwaltung multi- und bilateraler Spendenmittel;

- Hongkong, Macau und Taiwan: Planung und Umsetzung von Wirtschaftsstrategien, mittel- und langfristigen Programmen und Verwaltungsvorschriften; Gespräche und Vertragsabschlüsse mit den verantwortlichen Wirtschaftsorganen Hongkongs, Macaus und Taiwans;
- Außenhandelsrecht: Formulierung des Operationsrechts für die Unternehmen aller Sektoren; Formulierung der Qualifikationsstandards internationaler Fracht-Repräsentanzunternehmen; Qualifikationszulassung; Erarbeitung konkreter Strategien für ausländische Entwicklung und Investition; Zulassungen für chinesische Repräsentanzen im Ausland (ausgenommen Finanzunternehmen); Verwaltung von Zulassungsangelegenheiten für Handelsrepräsentanzorgane Hongkongs, Macaus und Taiwans; Leitung und Aufsicht (*jiandu*) über die in China stattfindenden Außenhandelsveranstaltungen;
- makroökonomische Kontrolle im Außenhandel: verantwortlich für die Auswahl der Punkte des zentralen Entwicklungsfonds und für die Verwaltung des Risikofonds; Aufsicht und Verwaltung über das staatliche Kapital der direkt zugeordneten Unternehmen im In- und Ausland; Leitung der Arbeit der Außenhandelsfinanzverwaltung; Veröffentlichung von Statistiken und Nachrichten; wirtschaftliches Consulting; Personalmanagement in den Repräsentanzorganen des Außenhandels und in internationalen Organisationen; Leitung der Arbeit von Import- und Exportkammern, -vereinigungen und -akademien (Xia 2001: 137).

Über seinen Chefunterhändler Long Yongtu hat sich dieses Ministerium für günstige Eintrittsbedingungen Chinas bei der WTO eingesetzt. Um durch Nutzung der niedrigen Lohnkosten eine höhere Beschäftigungsrate zu erzielen, begünstigt dieses Ministerium den Transfer von Hochtechnologie und arbeitsintensiven Industrien nach China. Es wirbt für China als Produktionsstandort und wichtigen Markt der Zukunft und bietet Anreize für die Gründung von Forschungs- und Entwicklungszentren multinationaler Unternehmen (Schüller 2001). Innerhalb des dem MoFTEC zugewiesenen Aufgabenbereiches der Außenwirtschaft findet sich ein breites Spektrum von Funktionen und Kompetenzen des Ministeriums. So ist das MoFTEC nicht nur für Personalangelegenheiten in den Außenhandelsrepräsentanzen verantwortlich, es verwaltet ebenso den wichtigen Bereich der Entwicklungshilfe und wacht über die Implementierung internationaler Abkommen innerhalb Chinas. Auf Grund der makroökonomischen Kontrolle im Außenhandel durch das MoFTEC kommt diesem Wirtschaftsverwaltungsorgan eine gewichtige Rolle bei der Koordination außenwirtschaftlicher Aktivitäten zu, was nicht nur während der Beitrittsverhandlungen mit der WTO offenbar wesentlichen Einfluss hatte,

sondern vor allem im Zuge der Mitgliedschaft bei dieser Organisation große Bedeutung haben wird. Eine erfolgreiche Koordinationspolitik bedeutet gleichzeitig, dass sich das MoFTEC mit den anderen Regierungsorganen, insbesondere den Organen mit ressortübergreifenden, makroökonomischen Koordinationskompetenzen und den Organen mit wirtschaftlichen Regulierungskompetenzen, über die jeweiligen Interessen, Ziele und Maßnahmen beraten muss.

3 Die Reformmaßnahmen seit 1998 – Beurteilung und Ausblick

Seit Ankündigung der vierten Strukturreform im März 1998 hat die Zentralregierung einen umfassenden organisatorischen Wandel erfahren, bei der sozialistische Ministerialstrukturen abgebaut und Wirtschaftsorgane gestärkt wurden. In Zusammenhang mit der durch diverse Faktoren notwendig gewordenen organisatorischen und personellen Verschlinkung der Zentralregierung entstehen einerseits Chancen, andererseits aber auch Probleme und Widerstände.

3.1 Die Umsetzung der Reformziele

Das Verwaltungssystem der Volksrepublik ist unter den Bedingungen der Planwirtschaft entstanden, doch die tief greifenden Reformen im Wirtschaftsbereich seit 1978 machten insbesondere eine Adaptierung der Wirtschaftsverwaltung an die neuen Rahmenbedingungen notwendig. Die 1998 vollzogene Abschaffung der Branchenministerien und deren prinzipielle Unterordnung unter die SETC bedeuten zwar den Abschied von der planwirtschaftlich geprägten Regierungsstruktur, doch angesichts der zahlreichen Verflechtungen zwischen Betrieben und Regierungsorganen ist die Trennung der Regierung von den Unternehmen (*zhengqi fenkai*) noch nicht abgeschlossen.

Im Hinblick auf die Beitrittsverhandlungen mit der WTO hat der schlankere Regierungsaufbau zum Verhandlungserfolg beigetragen. Neben wirtschaftlichen Reformen wird die Mitgliedschaft in der WTO weitergehende Maßnahmen im Verwaltungssystem erfordern. Es ist mitunter schwierig, die kommerziellen Interessen der Regierung einerseits und die Interessen der Steuerverwaltung und der staatlichen Wirtschafts- und Industriepolitik andererseits zu entflechten. Der Autor des Weltbank-Reportes über China, Carl Dahmann, betrachtet eine weitergehende Regierungsreform als dringend und stellt fest, dass sich die Regierung von ihrer gleichzeitig ausgeführten Rolle als Kontrolleur und Produzent wegbewegen muss, um ein System, welches sich selbst regelt, aufzubauen (Kynge 2002).

3.2 Probleme bei der Umsetzung der Reformmaßnahmen

Zhu Rongji gestaltete den Prozess der Entscheidungsfindung im Vorfeld des WTO-Beitritts in relativ offener Weise und erlaubte eine breite Partizipation, um sicherzustellen, dass beim Vertragsabschluss auch die Ansichten der Opponenten integriert waren. Dadurch verfügten die

stellvertretenden Ministerpräsidenten mit Verantwortung über spezifische Sektoren innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche de facto über ein Vetorecht.

1999 boykottierte Wu Jichuan, der Minister für Informationsindustrie, durch sein Fernbleiben bei einer vom MoFTEC einberufenen Verhandlungsrunde die Öffnung des Informationstechnologiesektors. Auf Grund des Verhaltens des Ministers konnte kein Konsens bei der Öffnung dieses Sektors gefunden werden. Ein ähnliches Beispiel für sektorale Hürden bei der Verwirklichung der Strukturreform stellen die 1999 von der SETC veröffentlichten Regeln für den Import von Silikonprodukten dar, die demnach nur durch ein Unternehmen dieser Kommission verkauft werden durften. Trotz der Einwände des MoFTEC gegen die SETC-Vorschriften, die dem Gleichbehandlungsprinzip widersprechen, waren diese im März 2000 noch in Kraft (Zweig 2001: 241).

Ungeachtet der ministerialbürokratischen Widerstände konnte der Beitrittsvertrag erfolgreich abgeschlossen werden. Nicht zuletzt weil diese Beispiele zeigen, wie schwierig sich die Lösung von Interessenskonflikten auch nach den Reformschritten von 1998 gestaltet, bleibt anzunehmen, dass protektionistische Widerstände in den Staatsratsorganen teilweise noch durchaus stark sind.

Spätestens nachdem auf die Reformen der Staatsbetriebe die lauter werdenden Stimmen der Reformverlierer folgten, wurde die Öffentlichkeit auf die negativen Effekte der Maßnahmen aufmerksam. Zhu Rongjis angepeiltes Wirtschaftswachstum von acht Prozent für 1998 war nicht nur ein wirtschaftliches, sondern auch ein politisches Ziel. Intern war das Reformpaket durch Deflation und Korruption gefährdet, und auf Grund der instabilen Wirtschaftslage in Südostasien gingen ausländische Direktinvestitionen und Exporte zurück. Berichten zufolge hat Zhu Rongji bis zum Sommer 1999 dreimal seinen Rücktritt angeboten (Zweig 2001: 235/236).

Dass die personelle Neuorganisation mit Freisetzungen von Funktionären verbunden ist, stellt ebenfalls eine problematische Facette der Strukturreform dar. Eine grundlegende Methode soll die Umverteilung der Freigesetzten bei Beibehaltung ihres ursprünglichen Dienstranges sein. Wie die Debatte beim Beschluss des „Plans zur Reform der Organe des Staatsrats“ im NVK zeigte, sind Unternehmen zwar grundsätzlich bereit, ehemalige Bürokraten einzustellen, doch sollen nach Vorstellung der Betriebe die neuen Mitarbeiter nach den Lohnkategorien des jeweiligen Unternehmens bezahlt werden (Li 1998). Dass sich die Betriebe bei ihren Stellenangeboten vorrangig an hochqualifizierte Personen richten und ehemalige Funktionäre an öffentliche und halbstaatliche Einrichtungen (z.B. Universitäten, Verbände, Handelskammern) umverteilt werden, ist ein weiteres Charakteristikum der personellen Reorganisation.

3.3 Chancen durch die vierte Strukturreform

Vor allem freigestellte Verwaltungsbeamte mit hohem Bildungsniveau haben gute Aussichten auf Positionen in privatwirtschaftlichen Unternehmen. Das fachliche Wissen der Funktionäre und wichtige Beziehungen zu Regierungs-

organen machen freigestellte Beamte auch für ausländische Firmen als Mitarbeiter interessant.

In der Verwaltung haben sich Funktionäre Eignungstests zu unterziehen, zudem wurde bei hohen Positionen das Rotationsprinzip und Arbeitsüberprüfungen eingeführt (XNA, 28.10.00). Das Ziel dieser Maßnahmen besteht in der Schaffung einer effektiveren Administration, bei der die Senioritätshierarchie unter den Beamten abgeschafft wird und Funktionäre keine rangbezogenen Zahlungen mehr erhalten (XNA, 15.08.00).

Ministerpräsident Zhu Rongji hat rechtswidrige Aktivitäten von Beamten kritisiert und eine Verwaltung durch das Recht und mit stärkerer Überwachung sowie verbessertem Service gefordert (XNA, 07.06.01). Es bleibt festzustellen, dass bei der Durchsetzung zentraler Vorgaben gegen lokale Interessen und Strukturen Schwierigkeiten bestehen. Laut Ingwer Ebsen geht von den Bemühungen, dieser Problematik entgegenzuwirken, ein „starke[r] Impuls zur Verrechtlichung der Verwaltungstätigkeit“ aus. Es lässt sich nämlich eine zunehmende Verrechtlichung sowohl der Staatsorganisation als auch der Beziehungen von Staat und privatem Sektor beobachten (Ebsen 1999), wodurch offenbar eine Rechtsgrundlage für die Handhabung inneradministrativer Interessenskonflikte geschaffen werden soll. Die Strukturreform von 1998 unterstützt die Entstehung eines Verwaltungsrechts, wenngleich die KPCh eine auf allen Ebenen wesentliche Steuerungskraft bleibt.

Die vierte Strukturreform, das bisher umfangreichste Maßnahmenpaket zur Reorganisation der Staatsratsorgane, ist seit ihrer Ankündigung in wesentlichen Bereichen realisiert worden. Ob sich dadurch gravierende strukturelle Probleme lösen lassen und die aufgezeigten Chancen letztendlich zum Erfolg führen, wird auch künftig von der Durchsetzung sektoraler Eigeninteressen und der Bestimmtheit der Zentralregierung bei der Verfolgung des Reformzieles entschieden werden.

Literaturverzeichnis

- Ebsen, Ingwer (1999): „Zur Entstehung eines Verwaltungsrechts in der Volksrepublik China“, in: *Verfassung und Recht in Übersee* (Baden-Baden), 32, No.4, S.434-453
- Heilmann, Sebastian (1998): „Die neue chinesische Regierung: Abschied vom sozialistischen Leviathan?“, in: *C.a.*, 1998/3, S.277-287
- Holbig, Heike (1999): „Chinas WTO-Beitritt in politischer Perspektive – Wechselspiel zwischen nationalen und internationalen Verhandlungsprozessen“, in: *C.a.*, 1999/12, S.1251-1265
- Kynge, James (2002): „China's Burden“, in: *Financial Times*, 03.01.2002
- Li, Ning (1998): „Eine radikale Reform der Regierungsapparate“, in: *Beijing Rundschau* (Beijing), 35, No.17, S.17-21
- Liu, Jen-Kai (1998): „China Monthly Data“, in: *C.a.*, 1998/2 und 1998/3
- Liu, Jen-Kai (2001): „Die Reorganisation von Ministerien und Kommissionen im Verlauf der Strukturreformen

des Staatsrats der VR China“, in: C.a., 2001/7, S.762-780

Saich, Tony (2001): *Governance and Politics of China*, New York: Palgrave, 2001

Schier, Peter (1982): „Die 22. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. NVK“, in: C.a., 1982/3, S.125-128

Schier, Peter (1988): „Ein kurzer Überblick über die erste Plenartagung des VII. Nationalen Volkskongresses“, in: C.a., 1988/4, S.279-282

Schier, Peter (1993): „Die 1. Tagung des VIII. Nationalen Volkskongresses, Teil II“, in: C.a., 1993/5, S.454-459

Schüller, Margot (2001): *Wirtschaftspartner China* (CD-ROM der EAST, Trier)

Wang, Yong (2001): „China's Stakes in WTO Accession – The Internal Decisionmaking-Process“, unveröffentlichtes Manuskript

Xia, Hai (2001): *Zhongguo zhengfu jiagou* (Der Aufbau der chinesischen Regierung), Beijing: Qinghua daxue chubanshe, 2001

„Chinese Premier urges tighter control of publications industry“, in: *Xinhua*, 13.12.01, nach BBC PF, 18.12.01

XNA (2000): „China to Push Ahead Personnel System Reform of Institutions“, in: XNA, 15.08.00

XNA (2000): „China to Improve Civil Service System“, in: XNA, 28.10.00

Zweig, David (2001): „China's Stalled 'Fifth Wave', – Zhu Rongji's Reform Package of 1998-2000“, in: *Asian Survey* (Berkeley/Cal.), 41, No.2, März/April 2001, S.231-247

* Martin Brandstötter studiert Sinologie und Politikwissenschaften an der Universität Wien (derzeit Auslandsstudium an der Beijing-Universität) und hat am Institut für Asienkunde ein Praktikum absolviert.

Abb. 1: Die Zentralregierung der VR China

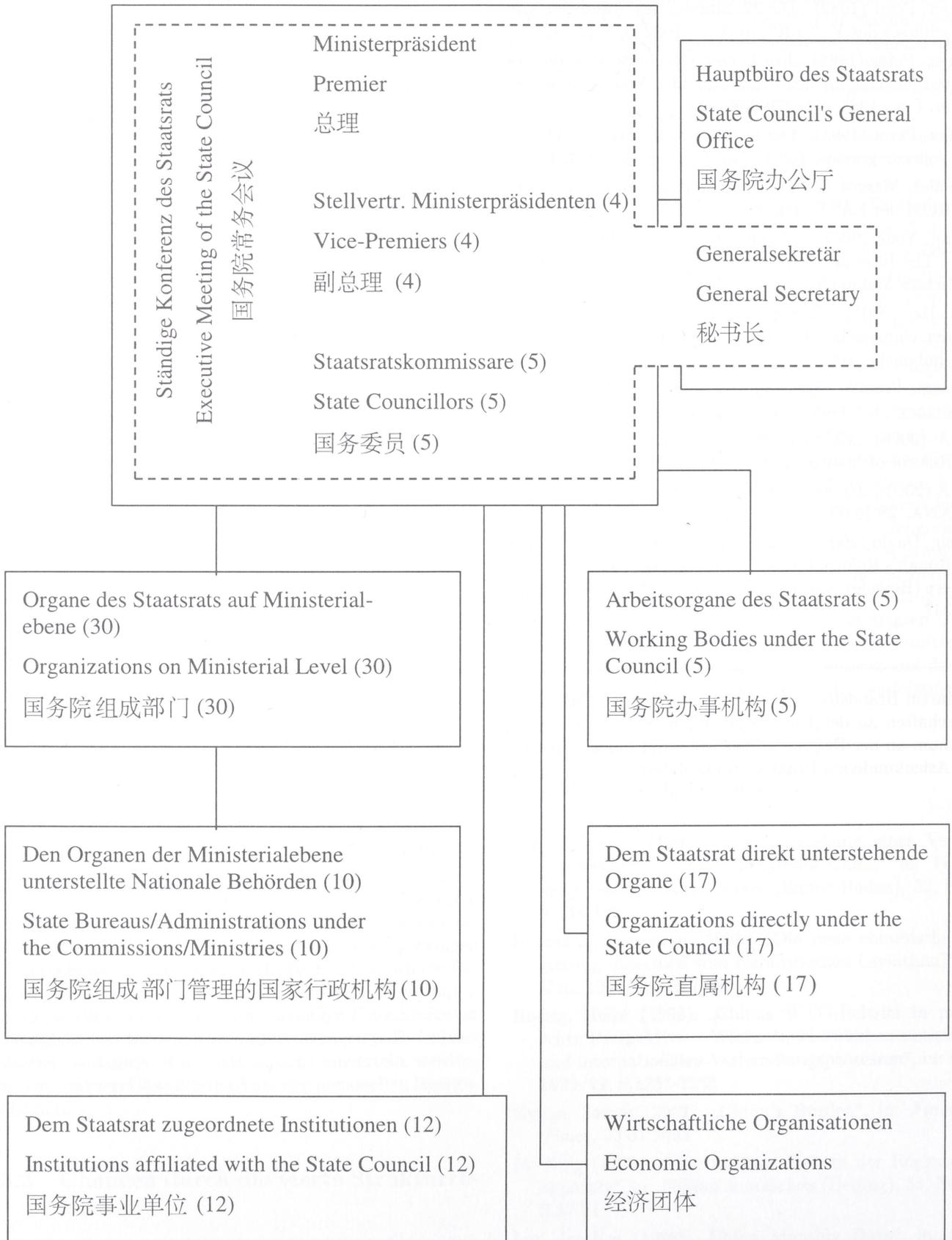


Abb. 2: Organe des Staatsrats auf Ministerialebene

Organe mit ressortübergreifenden, makroökonomischen Koordinationskompetenzen*		
Staatliche Kommission für Wirtschaft und Handel	State Economic and Trade Commission (SETC)	国家经济贸易委员会
Staatliche Kommission für Entwicklungsplanung	State Development Planning Commission (SDPC)	国家发展计划委员会
Finanzministerium	Ministry of Finance	财政部
Chinesische Volksbank	People's Bank of China	中国人民银行
Organe mit umfassenden wirtschaftlichen Regulierungskompetenzen		
Staatliche Kommission für Wissenschaft, Technologie und Industrie im Verteidigungswesen	State Commission of Science, Technology and Industry for National Defence (CoSTIND)	国防科学技术工业委员会
Ministerium für Informationsindustrie	Ministry of Information Industry	信息产业部
Ministerium für Bodenverwaltung und natürliche Ressourcen	Ministry of Land and Natural Resources	国土资源部
Organe mit speziellen Regulierungskompetenzen		
Ministerium für Wasserressourcen	Ministry of Water Resources	水利部
Ministerium für Verkehr	Ministry of Communications	交通部
Ministerium für Landwirtschaft	Ministry of Agriculture	农业部
Ministerium für Bauwesen	Ministry of Construction	建设部
Ministerium für Eisenbahnwesen	Ministry of Railways	铁道部
Organe für auswärtige Angelegenheiten		
Außenministerium	Ministry of Foreign Affairs	外交部
Verteidigungsministerium	Ministry of National Defence	国防部
Ministerium für Außenhandel und wirtschaftliche Zusammenarbeit	Ministry of Foreign Trade and Economic Cooperation (MoFTEC)	对外贸易经济合作部
Organe für inneradministrative Angelegenheiten		
Ministerium für Verwaltungskontrolle	Ministry of Supervision	监察部
Ministerium für Personalwesen	Ministry of Personnel	人事部
Rechnungshof	National Auditing Administration	审计署
Organe für Sicherheit und Justiz		
Ministerium für Öffentliche Sicherheit	Ministry of Public Security	公安部
Ministerium für Staatssicherheit	Ministry of State Security	国家安全部
Justizministerium	Ministry of Justice	司法部
Organe für Soziales		
Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit	Ministry of Labor and Social Security	劳动和社会保障部
Ministerium für Zivilverwaltung	Ministry of Civil Affairs	民政部
Ministerium für Gesundheitswesen	Ministry of Health	卫生部
Staatliche Kommission für Angelegenheiten der Nationalitäten	State Ethnic Affairs Commission	国家民族事务委员会
Staatliche Kommission für Familienplanung	State Family Planning Commission	国家计划生育委员会
Organe für Bildung, Wissenschaft, Kultur, Presse und Verlagswesen		
Ministerium für Bildung	Ministry of Education	教育部
Ministerium für Wissenschaft und Technik	Ministry of Science and Technology	科学技术部
Ministerium für Kultur	Ministry of Culture	文化部
Staatliches Hauptamt für Presse- und Verlagswesen**	General Administration of Press and Publications	新闻出版总署

© Institut für Asienkunde Hamburg, eigene Darstellung

* Die Kategorisierung der Ministerien orientiert sich an Heilmann 1998: 281.

** Das Staatliche Hauptamt für Presse- und Verlagswesen war zuvor ein dem Staatsrat direkt unterstehendes Organ und wurde im Dezember 2001 auf Ministerialebene gehoben.

Abb. 3: Arbeitsorgane des Staatsrats

Büro des Staatsrats für Angelegenheiten der Auslandschinesen	Overseas Chinese Affairs Office	国务院侨务办公室
Büro des Staatsrats für Hongkong und Macau	Hong Kong and Macau Affairs Office	国务院港澳事务办公室
Büro des Staatsrats für das Rechtssystem	Legislative Affairs Office	国务院法制办公室
Büro des Staatsrats für die wirtschaftliche Strukturreform	Office for Restructuring Economy	国务院经济体制改革办公室
Forschungsbüro des Staatsrats	State Council Research Office	国务院研究室

Abb. 4: Dem Staatsrat direkt unterstehende Organe

Hauptzollamt	General Administration of Customs	海关总署
Staatliches Steuerverwaltungsamt	State Administration of Taxation	国家税务总局
Staatliches Verwaltungsamt für Umweltschutz	State Environmental Protection Administration	国家环境保护总局
Verwaltungsamt für Zivilluftfahrt Chinas	General Administration of Civil Aviation of China (CAAC)	中国民用航空总局
Staatliches Verwaltungsamt für Rundfunk, Film und Fernsehen	State Administration of Radio, Film and Television	国家广播电影电视总局
Staatliches Verwaltungsamt für Sport	State General Administration of Sports	国家体育总局
Staatliches Statistikamt	National Bureau of Statistics	国家统计局
Staatliches Verwaltungsamt für Industrie und Handel	State General Administration of Industry and Commerce	国家工商行政管理总局
Staatliches Amt für Forstwirtschaft	State Forestry Administration	国家林业局
Staatliches Verwaltungsamt für Qualitäts- und Technologieüberwachung	State General Administration of Quality Supervision and Quarantine	国家质量监督检验检疫总局
Staatliches Aufsichtsamt für Arzneimittel	State Drug Administration	国家药品监督管理局
Staatliches Amt für geistige Eigentumsrechte	State Intellectual Property Office (SIPO)	国家知识产权局
Staatliches Tourismusamt	China National Tourism Administration	国家旅游局
Staatliches Amt für Religionsangelegenheiten	State Bureau of Religious Affairs	国家宗教事务局
Beraterbüro des Staatsrats	Counselors' Office of the State Council	国务院参事室
Verwaltungsamt für Staatsratsorgane	Government Offices Administration	国务院机关事务管理局
Staatliche Wertpapieraufsichtskommission	China Securities Regulatory Commission	中国证券监督管理委员会

© Institut für Asienkunde Hamburg, eigene Darstellung

Abb. 5: Den Organen der Ministerialebene unterstellte Nationale Behörden

Der Staatlichen Kommission für Wirtschaft und Handel unterstellt		
Amt für Überwachung der Produktionssicherheit	State Administration for Supervising Production Safety	国家安全生产监督管理局
Verwaltungsamt für das Tabakmonopol	State Tobacco Monopoly Administration	国家烟草专卖局
Der Staatlichen Kommission für Entwicklungsplanung unterstellt		
Amt für Getreidevorräte	State Grain Reserve Bureau	国家粮食局
Der Chinesischen Volksbank unterstellt		
Amt für Devisenverwaltung	State Administration of Foreign Exchange	国家外汇管理局
Dem Ministerium für Informationsindustrie unterstellt		
Amt für Postwesen	State Post Administration	国家邮政局
Dem Ministerium für Bodenverwaltung und natürliche Ressourcen unterstellt		
Amt für Ozeanographie	State Oceanographic Administration	国家海洋局
Amt für Landvermessung und Kartographie	State Administration of Surveying and Mapping	国家测绘局
Dem Ministerium für Personalwesen unterstellt		
Amt für Experten aus dem Ausland	State Administration of Foreign Experts Affairs	国家外国专家局
Dem Ministerium für Gesundheitswesen unterstellt		
Amt für traditionelle chin. Arzneimittel	State Administration of Traditional Chinese Medicine	国家中医药管理局
Dem Ministerium für Kultur unterstellt		
Amt für Kulturschätze	State Administration of Cultural Heritage	国家文物局

Abb. 6: Dem Staatsrat zugeordnete Institutionen

Nachrichtenagentur Xinhua	Xinhua News Agency	新华通讯社
Akademie der Wissenschaften	Academy of Sciences	中国科学院
Akademie der Sozialwissenschaften	Academy of Social Sciences	中国社会科学院
Akademie für Ingenieurwesen	Academy of Engineering	中国工程院
Forschungszentrum des Staatsrats für Entwicklung	Development Research Center	国务院发展研究中心
Staatliche Verwaltungshochschule	National School of Administration	国家行政学院
Staatliches Amt für Seismologie	China Bureau of Seismology	中国地震局
Staatliches Amt für Meteorologie	China Bureau of Meteorology	中国气象局
Versicherungsaufsichtskommission	China Insurance Regulatory Commission	中国保险监督管理委员会
Nationaler Fond für Soziale Sicherung	National Social Security Foundation	中国社会保障基金理事会

Abb. 7: Staatliche Kommission für Wirtschaft und Handel*

Hauptbüro	General Office	办公厅
Forschungsbüro	Research Office	研究室
Abteilung für Allgemeine Angelegenheiten	Department of General Economic Affairs	综合司
Abteilung für Wirtschaftliche Gesetze und Bestimmungen	Department of Economic Laws and Regulations	经济法规司
Büro für Wirtschaftsoperationen	Bureau of Economic Operations	经济运行局
Abteilung für Industriepolitik	Department of Industrial Policy	产业政策司
Investitions- und Planungsabteilung	Department of Investment and Planning	投资与规划司
Abteilung für sektorale Planung	Department of Sectoral Planning	行业规划司
Abteilung für Unternehmensreform	Department of Enterprise Reform	企业改革司
Abteilung für Klein- und Mittelbetriebe	Department of Small and Medium-sized Enterprises	中小企业司
Büro für Unternehmensaufsicht	Bureau of Enterprise Supervision	企业监督局
Büro für Handel und Markt	Bureau of Trade and Market	贸易市场局
Abteilung für Außenhandelskoordination	Department of Foreign Economic Coordination	对外经济协调司
Untersuchungsbüro für industrielle Schäden	Investigation Bureau of Industry Injury	产业损害调查局
Abteilung für technologischen Fortschritt und Ausrüstung	Department of Technological Progress and Equipment	技术进步与装备司
Abteilung für Erhaltung und allgemeinen Gebrauch von Ressourcen	Department of Resources Conservation and Comprehensive Utilization	资源节约与综合利用司
Abteilung für Elektrizität	Department of Electric Power	电力司
Büro für Goldverwaltung	Gold Bureau	黄金管理局
Ausbildungsabteilung	Training Department	培训司
Abteilung für Auswärtiges	Department of Foreign Affairs	外事司
Personalabteilung	Personnel Department	人事司
Büro für Inneren Dienst	Bureau of In-house Logistics	机关服务管理局

Abb. 8: Der Staatlichen Kommission für Wirtschaft und Handel zugeordnete Institutionen

Ausschreibungszentrum für elektromechanische Ausrüstung Chinas	China Bidding Center for Electromechanical Equipment	中国机电设备招标中心
Wirtschaftsforschungs- und Beratungszentrum	Economic Research and Consulting Center	经济研究咨询中心
Wirtschaftsinformationszentrum	State Economic Information Center	经济信息中心
Ausbildungszentrum für Wirtschaftsverwaltungskader	Training Center for Cadres in Economic Work	经济干部培训中心
Koordinationszentrum für den Außenhandel der Klein- und Mittelbetriebe	Coordination Center for Foreign Cooperation of Small and Medium-sized Enterprises	中小企业对外合作协调中心
Informationszentrum für Energiesparen	Information Center for Energy Conservation	节能信息传播中心
Wirtschaftsverlag Chinas	China Economic Publishing House	中国经济出版社
Zeitschriftenverlag für Wirtschaft und Handel Chinas	China Publishing House for Trade and Economy	中国经贸导刊杂志社

* „SETC“, http://www.setc.gov.cn/sydw/setc_sydw.htm, Aufruf am 28. Februar 2002.

Abb. 9: Das Ministerium für Außenhandel und Wirtschaftliche Zusammenarbeit*

Hauptbüro	General Office	办公厅
Abteilung für Personalverwaltung	Department of Personnel Resources	人事教育劳动司(人事司)
Abteilung für Außenwirtschafts- und Handelspolitik	Department of Foreign Economic and Trade Policy	政策研究室(政研室)**
Abteilung für Planung und Finanzen	Department of Planning and Finance	计划财务室(计财司)
Abteilung für Asienangelegenheiten	Department of Asian Affairs	亚洲司
Abteilung für Westasien- und Afrikaangelegenheiten	Department of West Asian and African Affairs	西亚非司
Abteilung für Europaangelegenheiten	Department of European Affairs	欧洲司
Abteilung für Amerika- und Überseeangelegenheiten	Department of American and Oceanian Affairs	美大司
Abteilung für Angelegenheiten Taiwans, Hongkongs und Macaos	Department of Taiwan, Hong Kong and Macau Affairs	台港澳司
Abteilung für Internationalen Handel und Wirtschaft	Department of International Trade and Economic Affairs	国际经贸关系司(国际司)
Abteilung für Außenhandel	Department of Foreign Trade	对外贸易司(外贸司)
Abteilung für Import und Export von Mechanik- und Elektroprodukten	Department of Mechanic and Electronic Products Import and Export	机电产品进出口司(机电司)
Abteilung für Auslandsinvestitionen	Department of Foreign Investment	外国投资管理司(外资司)
Abteilung für Auslandshilfe	Department of Foreign Aid	对外援助司(援外司)
Abteilung für Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Department of Foreign Economic Cooperation	国外经济合作司(合作司)
Abteilung für Wissenschaft und Technologie	Department of Science and Technology	科技发展和技术进出口司(科技司)**
Abteilung für Verträge und Rechtsangelegenheiten	Department of Treaty and Law	条约法律司(条法司)
Verwaltungsabteilung für den internationalen Elektronikhandel	Department of Affairs of the Electronic Economy	国际电子商务管理司(国际电子商务司)
Protokollabteilung	Protocol Department	交际司
Partei-Komitee der Abteilungen unter dem Ministerium	Party Committee of Departments under Ministry	直属机关党委
Disziplinkontrollgruppe, Aufsichtsbehörde und Disziplinarkontrollkommission unter dem Ministerium	Supervision Group, Regulatory Administration and Commission for Discipline Inspection under Ministry	驻部纪检组、监察局、部直属机关纪委

© Institut für Asienkunde Hamburg, eigene Darstellung

* „MOFTEC“, http://www.moftec.gov.cn/moftec_en/moftecjs/jgjj/jiguan_en.html, Aufruf 28. Februar 2002.

„中华人民共和国对外贸易经济合作部“,

http://www.moftec.gov.cn/moftec_cn/mofteccjs/bjgjj/bjgjj_menu.html, Aufruf 28. Februar 2002.

** Die Darstellung chinesischer und englischer Begriffe folgt hier den Vorgaben der offiziellen Website des MOFTEC (s. ebenda); semantische Abweichungen zwischen chinesischen und englischen Bezeichnungen werden um der Einheitlichkeit willen in Kauf genommen.